

JUBILÄUM
25. EUROPÄISCHER
GESUNDHEITSKONGRESS
MÜNCHEN | 22.-23.10.2026

DEN MUTIGEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT

Staatsministerin
Judith Gerlach



Prof. Dr. Boris Augurzky



Dr. Irmgard Stippler



Andreas Storm



Kardinal Reinhard Marx



Prof. Dr.
Christian Karagiannidis



Ulrike Elsner

- Gesundheitspolitik
- Krankenhaus
- Arbeitswelten der Zukunft
- Reha und Teilhabe
- Versorgungsstrukturen
- Europäisches Pflegeforum
- Innovative Notfallmedizin
- Zukunftstechnologien –
KI & Robotik

Veranstalter:

 WISO S.E. Consulting GmbH

DEN MUTIGEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT

Sehr geehrte Damen und Herren,
„Den Mutigen gehört die Zukunft“ – unter diesem Motto steht der Europäische Gesundheitskongress München 2026. Der Kongress am 22. und 23. Oktober fällt in eine entscheidende Phase der Gesundheitspolitik: Wichtige Reformen in der Krankenhausversorgung, der Pflege und der Notfallversorgung sind bereits auf den Weg gebracht, weitere – etwa zur Primärversorgung – sind angekündigt. Zugleich wird im Herbst der zweite Bericht der Finanzkommission Gesundheit zur Strukturreform der gesetzlichen Krankenversicherung erwartet, der neue Debatten über die Zukunft des Gesundheitswesens anstoßen dürfte. Damit rückt die Frage in den Mittelpunkt, wie Reformen in der Versorgung tatsächlich wirken können. Politische Entscheidungen

müssen sich an den Realitäten in Praxen, Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kommunen und Krankenkassen messen lassen. Der Europäische Gesundheitskongress München bringt die relevanten Akteure zusammen: Politik, Selbstverwaltung, Krankenkassen, Krankenhäuser, Pflege, Ärzteschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen. Hier werden die Weichenstellungen des Reformherbstes diskutiert, eingeordnet und weitergedacht. Seien Sie dabei!

Mit freundlichen Grüßen



Kongresspräsident:
Prof. Dr. Dr. med. h.c.
Karl Max Einhäupl



Wissenschaftlicher Leiter:
Prof. Dr. Andreas Beivers



Kongressleiterin:
Claudia Küng

Gesundheitspolitik

- Mutige Kassen, mutige Versorgung:
Warum Innovation neue Spielräume für die GKV braucht
- Die Zukunft der GKV-Finanzierung gestalten:
Zwischen medizinischem Fortschritt und begrenzten Ressourcen
- Gesundheit als Kostenfaktor oder Zukunftsindustrie?
Deutschlands strategisches Dilemma
- Steuern ohne zu bevormunden:
Wie Anreizsysteme Verhalten im Gesundheitswesen formen
- Japan als Zukunftsspiegel der 100-Jahre-Gesellschaft



Versorgungsstrukturen

- Versorgung ohne Wartezimmer: Von der Behandlung zur Begleitung
- Mut zur Umsetzung: Wenn neue Therapien auf alte Routinen treffen
- Public Health, Private Capital:
Neue Finanzierungsmodelle für die Versorgung
- Steuerung oder freier Zugang?
Was Patientenwege in Europa unterscheidet
- Warten auf den Termin –
Mythos und Realität der Facharztversorgung

Arbeitswelten der Zukunft / Reha und Teilhabe

- Das Ende der Einheitskarriere:
Wenn Lebensphasen auf starre Systeme treffen
- Gesund arbeiten 60+: Salutogenese, Prävention und
altersgerechte Arbeitsbedingungen
- Neue Zeiten brauchen neue Biografien: Warum das Gesundheits-
wesen seine Vorstellung von „guter Karriere“ ändern muss
- Wenn Reha zum Systempuffer wird:
Zwischen Krankenhaus, Pflege und Arbeitsmarkt

Krankenhaus

- Das Krankenhaus der Zukunft scheitert am Finanzierungssystem
von gestern
- Was gehört zur guten Versorgung? Der GKV-Leistungskatalog,
zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Im Nebel der Versorgung: Krankenhausmanagement zwischen
Planung und Alltag
- Umbau ohne Zielbild. Die Zukunft der Krankenhausversorgung
zwischen Abbau, Ambulantisierung und neuer Unübersichtlichkeit
- Die Krankenhausreform nimmt Gestalt an:
Was der Transformationsfonds bisher bewirkt
- Vom Nachweis zur Wirkung:
Qualität als Steuerungsinstrument im Krankenhaus
- Rote Zahlen trotz hohem Bedarf:
Was läuft schief im Krankenhaussystem
- Rosinenpicker oder Stabilitätsanker?
Trägervielfalt im Krankenhaus realistisch betrachtet

Europäisches Pflegeforum

- Warum sind eigentlich alle Pflegeheime gleich?
Neue Konzepte für eine neue Generation alter Menschen
- Mehr Technik, weniger Zeit?
Warum Digitalisierung in der Pflege oft am Ziel vorbei geht
- Versorgt bis zur Tür und dann allein gelassen: Wie Übergänge
zwischen Klinik, Pflege und Zuhause neu gedacht werden müssen
- Finanzierung der Vorhaltung neu denken:
Von Pflegebudget zur Readiness.

Innovative Notfallmedizin

- Notfallstrukturen



Zukunftstechnologien – KI und Robotik

- Wer die Daten kontrolliert, gestaltet die Zukunft des Krankenhauses
- Innovationshemmnisse überwinden:
Bürokratie, Ethikkommissionen und Regulierung im Vergleich
- §25b SGB V – Der Einstieg in die gesteuerte Prävention:
Wer bestimmt die Patient-Journey der Zukunft?
- 1841 Kliniken, 1841 digitale Systeme?
Deutschland im internationalen Vergleich der Krankenhaus-
digitalisierung



Bayreuther
Gesundheitsdialog



JUBILÄUM
25. EUROPÄISCHER
GESUNDHEITSKONGRESS
MÜNCHEN | 22.-23.10.2026

BUCHEN SIE EINEN AUSSTELLUNGSSTAND

AUF DEM EUROPÄISCHEN GESUNDHEITSKONGRESS MÜNCHEN



Informationen
für Aussteller

Ausstellungsorganisation:
Europäischer Gesundheitskongress München
c/o welcome Gesellschaft für Eventmarketing
und Kommunikation mbH

Benjamin Kutsche
Telefon: +49 2234 953 22 -89
Telefax: +49 2234 953 22 -52
E-Mail: info@gesundheitskongress.de



Aktuelle Informationen,
 Programm und
 Online-Anmeldung unter
www.gesundheitskongress.de

Programm Stand Juni 2026,
 Änderungen vorbehalten

Veranstaltungsort

Der Kongress findet statt
 am **22. und 23.10.2026**
Leonardo Royal Munich
 Moosacher Straße 90 | 80809 München
 Hotelpreise siehe www.gesundheitskongress.de

Kongressorganisation

Europäischer Gesundheitskongress München
c/o welcome Gesellschaft für Eventmarketing
und Kommunikation mbH
 Gut Neu-Hemmerich | Bachemer Straße 6-8
 50226 Frechen / Köln

Telefon: +49 (0) 2234 953 22 – 89
 Fax: +49 (0) 2234 953 22 – 29
info@gesundheitskongress.de

Veranstalter

WISO S. E. Consulting GmbH
 Aschauer Straße 30, 81459 München
 Claudia Küng, Geschäftsführerin,
Claudia.Kueng@wiso-consulting.de
www.wiso-consulting.de

Kooperationspartner des Europäischen Gesundheitskongresses München 2026:

HAUPTSPONSORIN: **D·M·I**

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für
 Gesundheit, Pflege und Prävention, sowie der DGINA (Deutsche
 Gesellschaft Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V.)

Medienkooperationen:
